



## Klimawandelfolgen gerecht verteilen

Klimawandelfolgen gerecht verteilen  
Jugendrotkreuz startet Petition für Klimamigranten  
Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) fordert gemeinsam mit weiteren Partnern mehr Engagement für Menschen, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind. In einer Online-Petition an den Deutschen Bundestag setzen sich das JRK, die Naturschutzjugend (NAJU) und die BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz e. V.) dafür ein, dass die Menschen vor Ort mehr unterstützt werden. Außerdem muss Deutschland Klimamigranten Aufnahmeperspektiven bieten. "Es fehlt an internationalem Schutz für Klimamigranten. Wir appellieren an den Bundestag, Lösungen zu finden", sagt Marcus Janßen, Bundesleiter des Jugendrotkreuzes.  
Die betroffenen Länder benötigen mehr Beistand, um sich nachhaltig an den Klimawandel anpassen zu können, zum Beispiel durch Technologien, Katastrophenvorsorge oder Bildungsmaßnahmen. Je besser die Menschen sich schon vor Ort zu helfen wissen, desto seltener sind sie gezwungen, ihr Land zu verlassen. Für jene, die fliehen müssen, weil ihre Lebensgrundlagen zerstört wurden, fordern die Jugendverbände Aufnahmeperspektiven in Deutschland und Europa. Zudem muss sich Deutschland als Mitverursacher des Klimawandels viel stärker für den Klimaschutz engagieren.  
Mit der Online-Petition soll der Bundestag aufgefordert werden, sich für Lösungen zur Klimamigration zu einzusetzen. Bei einer Anzahl von 50.000 Unterschriften muss sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages mit dem Anliegen beschäftigen. Unterzeichnet werden kann online bis zum 16. Juni auf [https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/\\_2014/\\_05/\\_12/Petition\\_52174.nc.html](https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2014/_05/_12/Petition_52174.nc.html) oder handschriftlich bis Ende August. Alle Infos zur Petition und eine Unterschriftenliste zum Download erhalten Sie unter <http://mein-jrk.de/themen/klimahelfer/aktuelles-events/news/petition/>  
Das Jugendrotkreuz ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 113.000 Mitglieder engagieren sich für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Mehr Infos unter [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) und [www.mein-jrk.de/klimahelfer](http://www.mein-jrk.de/klimahelfer).  
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Telefon: +49 (030) 85404 - 0  
Telefax: +49 (030) 85404 - 450  
Mail: [drk@drk.de](mailto:drk@drk.de)  
URL: <http://www.drk.de>

## Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

[drk.de/](http://drk.de/)  
[drk@drk.de](mailto:drk@drk.de)

## Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

[drk.de/](http://drk.de/)  
[drk@drk.de](mailto:drk@drk.de)

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.